

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen – Rathausplatz 3/4 – 45657 RE

Bürgermeister Tesche
- Im Hause -

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
im Rat der Stadt Recklinghausen**

Rathaus - Rathausplatz 3/4
45657 Recklinghausen

Telefon 02361 - 50 1050
B90_gruene.fraktion@recklinghausen.de

Unser Zeichen Datum
HF/ AT 23.01.2020

Antrag: Alternatives Stadtprogramm zu Silvester

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Tesche,

hiermit bitten wir Sie, folgenden Antrag unserer Fraktion auf die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung zu setzen:

Der Rat beauftragt die Verwaltung, ein Konzept für ein eigenes städtisches Silvesterprogramm zu erarbeiten, das alternative Möglichkeiten zur Eindämmung bzw. Reduzierung der allgemeinen Knallerei aufzeigt und deren Realisierung beschreibt.

Begründung:

Das typische Silvester-Feuerwerk scheint nicht mehr zeitgemäß zu sein. Laut einer aktuellen Umfrage spricht sich eine Mehrheit der Deutschen für ein Böllerverbot aus. Aber welche Möglichkeiten gibt es, ohne Böller und Raketen zu feiern und trotzdem Spaß dabei zu haben? In einigen Städten der Republik verzichtete man bereits auf die Knallerei. Andere Städte verhängten ein allgemeines Feuerwerksverbot für die Innenstadt. Die schmutzige Luft in den Städten sollte durch das Feuerwerk nicht noch zusätzlich belastet werden. Auch im Ruhrgebiet konnte man zum Jahreswechsel miterleben, wie zu Silvester die Knallerei aufgrund der Witterungsverhältnisse zu einem dichten Nebel beitrug, der in dieser Nacht zu vielen Auffahrunfällen führte. Ein zentrales Silvesterfeuerwerk wäre daher eine Alternative zur allgemeinen Knallerei und könnte für weniger Luftverschmutzung in der Stadt sorgen. Dabei würden wahrscheinlich weniger Raketen abgeschossen, die mehr Menschen gemeinsam bewundern könnten. Wenn außerdem Raketen benutzt würden, die weniger Schadstoffe enthielten, wäre die Umweltbilanz der Stadt ebenfalls positiver.

Eine andere Alternative wäre eine Licht- und Lasershow mit Musik und einem Alternativprogramm. An Silvester würde es dann statt eines Feuerwerks z.B. auf dem Rathausvorplatz oder auf dem Saatbruchgelände eine Licht-, Laser- und Multimediashow mit Live-Musik und Comedy geben. Und das ohne Eintritt. Gute Erfahrungen hierzu konnten wir beim Abschluss der letzten Ruhrfestspiele gewinnen.

Eine weitere Option wäre eine Feuershow statt eines Feuerwerks. Denkbar wären Auftritte von Straßenkünstlern wie Feuerspuckern, Feuerschluckern oder Jongleuren, die ein mindestens

gleichwertiger Ersatz für das gewohnte Feuerwerk sein könnten. Mit ihren spektakulären Aktionen sorgen sie darüber hinaus für Nervenkitzel beim Publikum.

Im Süden von Deutschland hatte ein Bündnis von Umweltschützern eine ganz andere Idee. Sie hatten die Initiative „Bäume statt Böller“ ins Leben gerufen. Bürger wurden aufgerufen, das Geld für Feuerwerkskörper in diesem Jahr für das Anpflanzen neuer Bäume zu spenden. Die neu gepflanzten Erlen, Pappeln oder Linden könnten, so das Ziel, große Mengen an Kohlendioxid speichern und so das Klima in der Stadt verbessern.

Mit freundlichen Grüßen



Holger Freitag
Fraktionsvorsitzender